

Bitte  
ausreichend  
frankieren

## Anmeldung

EIZ Niedersachsen  
Aegidientorplatz 4  
30159 Hannover

### Wir über uns -

#### Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen

Machen Sie sich fit in Europa-Themen, schärfen Sie Ihr Europa-Bewusstsein und beteiligen Sie sich an Diskussionen über europäische Fragen.

Das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen möchte Ihnen dabei behilflich sein: Mit seinem Besucherzentrum in zentraler Lage der Landeshauptstadt Hannover, mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, mit landesweiten Infoständen, speziellen Angeboten für Schulklassen und Besuchergruppen sowie mit einem umfangreichen Internetangebot.

Das EIZ Niedersachsen ist in der Niedersächsischen Staatskanzlei angesiedelt. Es ist eine Informationsstelle im europe direct-Netzwerk der Europäischen Union und wird von der Europäischen Kommission gefördert.



Herausgeberin  
Niedersächsische Staatskanzlei

Europäisches Informations-Zentrum  
Niedersachsen  
Aegidientorplatz 4  
30159 Hannover

Telefon +49 511 120-8888  
Telefax +49 511 26 29 19 80  
E-Mail eiz@stk.niedersachsen.de

www.eiz-niedersachsen.de  
www.eiz.eu

Bildnachweis  
EIZ Niedersachsen, EU-Kommission, Habib M'henni  
(Wikimedia Commons), The Nobel Foundation

Gestaltung und Produktion  
EIZ Niedersachsen

Konferenz in Zusammenarbeit mit der



Niedersächsische Staatskanzlei  
Europäisches Informations-Zentrum  
Niedersachsen



## Zwischen gescheiterten Staaten und Friedensnobelpreis - Fünf Jahre nach dem Arabischen Frühling

Konferenz  
19. Mai 2016, 16:00 Uhr  
Richard Jakoby Saal  
Hochschule für Musik, Theater und Medien  
Emmichplatz 1, 30175 Hannover

## Zwischen gescheiterten Staaten und Friedensnobelpreis - Fünf Jahre nach dem Arabischen Frühling

Konferenz  
19. Mai 2016, 16:00 Uhr  
Richard Jakoby Saal  
Hochschule für Musik, Theater und Medien  
Emmichplatz 1, 30175 Hannover



## Der lange Weg zur Demokratie

Vor fünf Jahren begann mit der Jasmin-Revolution in Tunesien der Arabische Frühling und damit der Sturz totalitärer Regierungen in den Ländern des Maghreb und des Mashrek. Was damals mit Hoffnung auf einen Umbruch und demokratische Veränderungen im südlichen und östlichen Mittelmeerraum verbunden war, hat sich inzwischen eher ins Gegenteil entwickelt. Bürgerkriege und Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Stämmen und Glaubensrichtungen führen zu Ausweitungen der Konflikte, mit Terrorismus und Millionen von Flüchtlingen bis nach Europa. Nur in Tunesien ist es gelungen, eine parlamentarische Demokratie mit Parteienvielfalt und einer modernen Verfassung aufzubauen. Das nationale Dialogquartett, das nach den Konflikten um die islamistische Übergangsregierung den Weg zur Zusammenarbeit aller Parteien ebnete, wurde dafür mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Allerdings ist es auch in Tunesien nicht sicher, ob Glaubensfreiheit, Gleichberechtigung und eine säkulare Regierung dauerhaft Bestand haben werden. Damit steht ganz besonders die Europäische Union mit ihrer Nachbarschaftspolitik nicht nur im Mashrek, sondern auch im Maghreb weiter vor großen Herausforderungen.

Perspektiven, Chancen aber auch Risiken und Bedrohungen für die weiteren Entwicklungen sind Thema der Konferenz des Europäischen Informations-Zentrums (EIZ) Niedersachsen. Dabei stehen die aktuellen Entwicklungen im Ausgangsland des arabischen Frühling und ihre Bedeutung für die Nachbarländer im Mittelpunkt.

Als Ehrengäste der Konferenz stellen die Mitglieder des Dialogquartetts und **Friedensnobelpreisträger, Frau Ouided Bouchamaoui und Herr Houcine Abassi**, die Erfolge wie auch die Perspektiven des tunesischen Demokratisierungsprozesses vor.

## Programm

15:50 Uhr	Musikalischer Auftakt	18:15 Uhr	Impulsvorträge
16:00 Uhr	<b>Begrüßung</b>  Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien  Birgit Honé Staatssekretärin für Europa und Regionale Landesentwicklung in der Niedersächsischen Staatskanzlei		
	<b>Grußwort</b> S.E. Elyes Kasri Botschafter der Tunesischen Republik in Deutschland		
16:25 Uhr	<b>Fünf Jahre nach dem arabischen Frühling - Entwicklungen, Perspektiven und Folgen in der arabischen Welt</b> Prof. Udo Steinbach, Berlin		
	<b>Erfolge und Risiken des tunesischen Weges</b> Houcine Abassi, UGTT, Tunis Ouided Bouchamaoui, UTICA, Tunis Friedensnobelpreisträger 2015	19:15 Uhr	<i>Pause</i>
	<b>Tunesien fünf Jahre danach: Handlungsfelder der politischen Transformation</b> Dr. Hardy Ostry Leiter des Auslandsbüros Tunessien/Algerien der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)	19:25 Uhr	<b>Ein zweiter Frühling oder Ende der Illusionen?</b> Diskussion mit den Referentinnen und Referenten der Konferenz
18:00 Uhr	<i>Pause</i>	20:15 Uhr	Empfang mit Imbiss

**Libyen: Staatszerfall, Terrorismus und Flüchtlingsbewegung - eine Herausforderung für die internationale Gemeinschaft**  
Merin Abbass  
Büro Algerien/Libyen der Friedrich Ebert Stiftung (FES)

**Die EU und der Arabische Frühling: Fehler, Lösungsansätze und Möglichkeiten**  
Prof. Michael Köhler  
Direktor Nachbarschaft Süd, Generaldirektion NEAR der Europäischen Kommission

**Vermittler und Unterstützer? Die Rolle der deutschen Außenpolitik**  
Gabriele Groneberg, MdB  
Stellv. Vorsitzende der Parlamentariergruppe Arabisch-Sprachige Staaten des Nahen Ostens

*Pause*

**Ein zweiter Frühling oder Ende der Illusionen?**  
Diskussion mit den Referentinnen und Referenten der Konferenz

Empfang mit Imbiss

Moderation der Konferenz:  
Peter Senft, Berlin

**Anmeldung**  
**bitte bis zum 16. Mai 2016**  
an das EIZ Niedersachsen  
Telefax 0511 / 26 29 19 80 oder  
E-Mail eiz-event@stk.niedersachsen.de

**Wichtiger Hinweis:** Wenn Sie mehr als eine Person zur Teilnahme anmelden möchten, teilen Sie uns die Daten aller Personen bitte per E-Mail, Telefax oder am Telefon mit. Vielen Dank.

Bitte in Druckschrift ausfüllen! Vielen Dank.

---

Vor- und Zuname

---

Organisation / Institution

---

Funktion

---

Straße und Haus-Nr.

---

Postleitzahl und Ort

Für eventuelle Rückfragen geben Sie bitte eine Kontaktmöglichkeit an:

---

E-Mail-Adresse oder Telefon-Nr.

VA-Nr.: 19052016